

Schmerzen durch falschen Biss

Sie leiden an Rückenschmerzen, verspanntem Nacken oder Migräne? Regelmäßige Besuche bei diversen Therapeuten und Masseuren bringen eine kurzzeitige Besserung, doch wenig später sind die Schmerzen zurück. Dann könnte es sein, dass die Ursache dafür in Ihrem Mund liegt.

Was sich im ersten Moment etwas merkwürdig anhört, hat einen fundierten Hintergrund. Bei mehr als 90 Prozent aller Fälle, in denen die Skelettstatik gestört ist und deshalb Schmerzen verursacht, ist eine muskuläre Fehlspannung die Ursache. „Das bedeutet, dass Muskeln entweder verkürzt oder verspannt sind und daher ungleichmäßig an Knochen und Wirbeln ziehen. Die Folge ist, dass diese dem Zug schließlich nachgeben und in eine Position geraten, in der Probleme entstehen“, erklärt Doris Thumfart. Als Inhaberin eines großen Zahntechniklabors in Bayern und Heilpraktikerin weiß sie genau, wovon sie spricht.

So stellen Zahnersatz, Implantate und Prothesen, aber auch Füllungen, Inlays und kieferorthopädische Behandlungen ebenfalls eine Veränderung des Skeletts dar. Weicht nun eine Füllung oder ein Implantat um wenige hundertstel Millimeter von der ursprünglichen Stellung ab, ist der Kieferschluss nicht mehr optimal. Als Folge wird die Muskulatur versuchen, diese Fehlstellung auszugleichen. Von da ist es dann nur noch ein kleiner Schritt zu Nacken- oder Rückenschmerzen. „Die Kaumuskulatur ist nämlich mit der Halswirbelsäule verbunden“, verdeutlicht die Expertin. „Muss diese also einen fehlerhaften Aufbiss korrigieren, verändern sich als Folge auch die Halswirbelsäule und alle Nackenmuskeln – auch hier versucht der Körper, einen Spannungsausgleich zu schaffen.“ Dieses Problem und die damit verbundenen Schmerzen können sich nun weiter die gesamte Wirbelsäule hinab ziehen und Becken, Hüfte, Knie und Füße betreffen. Eine fehlerhafte Zahnsituation kann sich demnach bis in den kleinen Zeh hinein bemerkbar machen.

Um erkennen zu können, ob der Aufbiss einwandfrei funktioniert, verwendet Doris Thumfart, in Zusammenarbeit mit zerti-

fizierten Zahnärzten, eine Methode, die in Österreich erst vergangenen April vorgestellt wurde. Beim so genannten DIR-System wird das Gebiss nicht wie bisher über die Gelenkachse, sondern mit modernster Sensortechnik aus muskulärer Sicht vermessen und diagnostiziert. „Wir verwenden sie seit einem Jahr und haben eine Erfolgsquote von 90 Prozent“, erzählt Thumfart.

In ihrem Naturheilzentrum „Consens“ hat sie sich auf alles spezialisiert, was mit Zähnen zu tun hat. Gemeinsam mit ihren Kollegen bietet sie unter anderem Krankheitsbilderdeutung nach Rüdiger Dahlke, Kinesiologie-Behandlungen, Ausleitungen, Biofeedback, Ernährungsanalysen an.



Kontakt

Doris Thumfart
Thumfart's Zahntechnik, Tel.
+49/8531/510303, www.thumfart.com
Consens NaturheilZentrum,
Tel. +49/8531/317890,
www.consens.info

